

Verlag von Jos. Scholz, Mainz.

① Ich bin in der angenehmen Lage, für Weihnachten anzeigen zu können folgende

5 Neuauflagen (6. bis 8. Tausend)

der nachstehenden

Mainzer Volks- u. Jugendbücher

1. Carl Ferdinands, Die Pfahlburg.

Mit Bildern von Robert Engels. 155 Seiten.

Eine spannend geschr. Urzeiterzählung aus Rheinlands Pfahlbürgerzeit.

2. Wilh. Kutzde, Im Schillschen Zug.

Mit Bildern von Willibald Weingärtner. 163 Seiten.

Eine lebendige Darstellung der grossen Tage v. Kolbergs Verteidigung.

3. Max Geissler, Der Douglas.

Mit Bildern von Franz Müller-Münster. 205 Seiten.

Eine anziehende Geschichte aus Schottlands bewegter Vergangenheit. (Für Mädchen geeignet).

4. Eberhard König, Ums heilige Grab.

Mit Bildern von Professor Ernst Liebermann. 201 Seiten.

Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge und der ersten Deutschritterkämpfe in Preussen.

5. Gustav Falke, Drei gute Kameraden.

Mit Bildern von Georg A. Stroedel. 167 Seiten.

Kinderglück, Kinderleid, behagliche Kleinmalerei u. Humor das alles überstrahlt, spinnt diese Geschichte (besonders für Mädchen).

Jedes Buch in Leinen gebunden 3 M ord., 2 M netto, 1 M 90 ¢ bar. Frei-Expl. 13/12 gemischt, 7/6 von einem Bande. (Einem Barrabatt von 42% bei 13/12, 46% bei 7/6 entsprechend.)

Der grosse Erfolg

der „Mainzer Volks- und Jugendbücher“ ist in den Vorzügen begründet, die die Bücher vor allen anderen Jugendschriften auszeichnen. Von allen literarisch massgebenden Blättern, von Ministerien, Regierungen und namhaften Pädagogen sind sie für Schüler- und Hausbibliotheken warm empfohlen worden.

Ich habe für die vorstehenden Neuauflagen der ersten 5 Mainzer Volks- und Jugendbücher einen hübschen Aufbewahrungs- sog. Bibliothekskasten herstellen lassen, der die Bücher zusammen als aparte, grössere Weihnachtsgabe (ord. M. 15.—) leichtverkäuflich macht. An größeren Geschenkwerken von wirklichem Wert für die Jugend besteht ja in der Tat ein Mangel; ich verspreche mir deshalb einen guten Erfolg von dieser Ausgabe in Karton und bitte, mir Ihre Bestellung darauf zusammen mit Ihrer Lagerergänzung zu überschreiben. Die Kasse liefert ich unberechnet. Ich bitte, zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Mainz, 24. November 1909.

Jos. Scholz.